

Vierzehnter Brief.

Einer meiner Nachbarn hat ein Paar Chinesischer Hunde aus Canton mitgebracht. Dort mästet man sie, um sie zu essen. Sie sind ungefähr so groß als ein mäßiger Spanischer Wachtelhund, blaßgelb, an den Hintertheilen kraushaarigt, haben spitze, aufrechtstehende Ohren und spitze Schnauzen, wodurch sie viele Aehnlichkeit mit dem Fuchs bekommen. Die Hinterbeine sind ungewöhnlich grade, ohne Beugung der Knieescheibe, so daß sie daher beyhm Laufen sich sonderbar gebehrden. Ihre Schwänze tragen sie, beyhm Laufen, hoch über den Kopf gekrümmt, in der Mitte derselben findet sich an jeder Seite ein kahler Fleck. Die Augen sind schwarz, feurig, die Lippen und die innere Seite des Mundes ebenfalls, die Zunge blau. Die Peze hat an jedem Hinterbein eine falsche Klaue, der Hund nicht. Im Felde zeigte die Peze Lust zur